

# Kreativ mit Nadel und Faden

Das Atelier Toller ist wieder offen



2012 hat die Meilemerin Cornelia Toller ihr Mode-Atelier gegründet. Nach einigen Jahren Pause soll es nun zu einem festen Bestandteil von Meilens Gewerbe werden.

Mode und Kreativität bestimmen Cornelia Tollers Leben. Nach der obligatorischen Schule absolvierte sie eine Ausbildung als Modverkäuferin an der Bahnhofstrasse und besuchte anschliessend die Kunstschule, bevor sie sich an der Schweizerischen Textilfachschule zur Modeassistentin und Modedesignerin weiterbilden liess.

Vor fast zehn Jahren eröffnete sie in Meilen ihr Mode-Atelier, in dem sie eigene Kreationen und massgeschneiderte Kleider produzierte. Nach einigen Jahren kehrte sie der Mode beruflich den Rücken. Sie absolvierte eine weitere Ausbildung und arbeitete am Schreibtisch. Glücklicherweise wurde sie trotz stabilem Einkommen und mehr Planungssicherheit nicht. «Mir fehlte das kreative Arbeiten, der Umgang mit Stoff und die Möglichkeit, mich im Job richtig ausleben zu können», erklärt sie. So beschloss sie, ihrem Mode-Atelier eine zweite Chance zu geben. Anfang dieses Monats feierte das Atelier an der Bergstrasse 159 Wiedereröffnung.

### Aus alt mach neu

Vor der Wiedereröffnung hat sich die 34-jährige Modedesignerin stark mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandergesetzt. Während sie früher den Fokus auf die eigene Produktion legte, möchte sie heute bestehende Teile so umdesignen, dass sie weiterhin getragen werden können und der Besitzerin oder dem Besitzer noch lange Freude bereiten. «Während meiner Ausbildung war das Thema Nachhaltigkeit noch nicht im Bewusstsein der Öffentlichkeit angekommen. Heute wissen wir viel mehr darüber und machen uns alle mehr Gedanken um unsere Umwelt», sagt sie. Noch immer registriert



Cornelia Toller schneidert, ändert und flickt Kleidungsstücke in ihrem Atelier an der Bergstrasse. Fotos: MAZ

«Fast Fashion» unsere Kleiderschränke: Man kauft günstige Teile, die dann schnell wieder entsorgt und ersetzt werden. Leider sind sie in den seltensten Fällen fair produziert und belasten die Umwelt.

### Am liebsten mit Schweizer Stoffen

Wenn Cornelia Toller etwas von Grund auf designt, dann vorzugsweise mit Stoffen, die in der Schweiz produziert wurden. «So kostet ein Kleid oder ein Blazer aber auch schnell einige hundert Franken. Zum Stoff kommt ja noch meine Arbeit», erklärt sie. Weil das nicht für jeden erschwinglich ist, bietet die Designerin auch an, aus alten Kleidungsstücken Neues zu gestalten. «Oft hat man Kleider im Schrank, die der aktuellen Mode nicht mehr entsprechen oder die den eigenen Modestil nicht zu hundert Prozent abdecken. Ich gestalte etwas Neues daraus.» Man kann auch Kleider vorbeibringen, die man nach der Änderung nicht selber behalten möchte und erhält dafür einen Gutschein im Wert des abgegebenen Materials. Der Bon kann für Dienstleistungen des Ateliers verwendet werden. Die abgegebenen Teile werden kreativ verändert, an einer Modeschau präsentiert und verkauft.

### Den eigenen Stil finden

Den eigenen, individuellen Stil zu

finden, ist nicht immer einfach. Auch dabei hilft die Modedesignerin – mit Eigenkreationen oder Abänderungen, die speziell auf die Kundin oder den Kunden zugeschnitten sind. Cornelia Toller näht auch immer mehr Kleidungsstücke für sich selber: «Meine Kundinnen und Kunden sehen dadurch, dass meine Arbeiten alltagstauglich sind.»

### Schneller Änderungsservice

In erster Linie bietet Cornelia Toller in ihrem Atelier indes klassische Schneiderarbeiten an. Änderungen wie Hosen kürzen oder Reparaturen an beispielsweise einem zerrissenen Innenfutter sind für sie kein Problem. Zudem zaubert sie Kopfschmuck, verschönert Hüte und bietet Shoppingbegleitungen an. Und weil das Schöne nicht bei der Kleidung aufzuhören braucht, kann man im Atelier Toller ein Abo für «Montagsblumen» lösen. Für nur 45 Franken pro Lieferung wird montags ein frischer Blumenstraus direkt nach Hause geliefert, und zwar je nach Wunsch wöchentlich, alle vierzehn Tage oder monatlich, denn weil sie schon als Kind Freude an Blumen hatte, hat Cornelia Toller ein Diplom beim Schweizer Floristenverband erworben.

[www.ateliertoller.com](http://www.ateliertoller.com)

/fho



Die Designerin verkauft Outfits und Kopfschmuck aus eigener Kollektion.



Dieses Kleid hat Cornelia Toller selber designt und genäht.

# Persönliche und engagierte Immobilienexpertise

Nach Privatbanking kommt jetzt «Private Real Estate»



Christian Haupt ist in Meilen aufgewachsen. Foto: zvg

Die frisch gegründete Haupt Immobilien AG des Meilemers Christian Haupt bietet an der Seestrasse 41 in Zollikon eine neue Art des Immobilienverkaufs.

Haupt Immobilien entspricht dem vielfach geäusserten Wunsch der Kunden, Wohn- und Anlage-Immobilien persönlich zu suchen oder zu verkaufen sowie in allen Fragen rund um diese anspruchsvollen Transaktionen eine individuelle, diskrete Beratung anzubieten. «Private Real Estate» nennen wir das. Aus einem stilvoll eingerichteten Atelier beraten wir jetzige Eigentümer beim Verkauf von oder Kunden bei der Suche nach Wohnimmobilien an gesuchten Wohnlagen mit Schwerpunkten in den Kantonen Zürich, Schwyz, Luzern, Zug und Aargau» sagt Christian Haupt, Gründer von Haupt Immobilien. Immobilienentscheide sind von grosser Tragweite, finanziell und emotional. Die Angebote umfassen darum nicht nur den Verkauf und die Suche von Immobilien, sondern auch profunde Beratung in rechtlichen und finanziellen Fragen sowie Zweitmeinungen: «Dabei können sich die Kunden auf ein über 25 Jahre aufgebautes und gepflegtes Beziehungsnetz stützen.» Christian Haupt gilt als äusserst er-

fahrener und marktnaher Immobilienexperte. Nach dem Notariatsstudium an der Universität Zürich fand er den Einstieg ins Immobiliengeschäft. Nun wird er nach jahrzehntelanger Erfahrung in führenden Positionen in einer Privatbank und bei zwei namhaften Immobilien-Unternehmungen selbstständiger Unternehmer mit einem kleinen, aber feinen Team. «Hier wird nicht delegiert, sondern es zählen Expertise, Leidenschaft und gelebte Werte: Hauptsache glückliche Kundinnen und Kunden.»

Christian Haupt ist in Meilen aufgewachsen und nach wie vor Bürger von Meilen. In seiner Jugend war er leidenschaftlicher Goalie im FC Meilen und krönte die aktive Laufbahn mit dem Aufstieg in die 2. Liga in der Saison 1991/1992.

[www.hauptimmobilien.ch](http://www.hauptimmobilien.ch)

/zvg

reformiert\_katholisch  
Kirchen in Meilen

Politische Parteien und  
Frauenvereine Meilen



3G-Regelung /  
Zertifikat:  
Gottesdienst und  
Mittagessen

Erntedankfest  
Ökumenischer Gottesdienst  
Unser tägliches Brot

Sonntag, 19. September 2021  
11.00 Uhr, ref. Kirche

Mit Pfarreibeauftragtem a. i. Rolf Bezjak und Pfarrer Marc Heise  
Jugendchor der Singschule der Musikschule Pfannenstiel (JuMPI),  
Leitung: Ernst Buscagne; mit Kleinkinderbetreuung, Kollekte: «La Scaletta»,  
die junge Bühne im Atelier Theater Meilen.

Anschliessend Mittagessen im Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen  
Bitte anmelden unter [www.ref-meilen.ch](http://www.ref-meilen.ch) oder 044 923 13 30.

Gaben und Kuchenspenden können am Sonntag ab 9.00 Uhr im  
Jürg-Wille-Saal abgegeben werden.



Foto: C. Schmeier